

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "B", nördlich des Münsters zwischen Bergbräustraße, Konviktstraße, Jesuitenstraße und Oberem Graben

Vom 8. November 1975

(AM Nr. 45 vom 08.11.1975, zuletzt geändert durch Satzung vom 16.02.2000,
AM vom 24.02.2000)

Aufgrund von Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 1973 (GVBl S. 599), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.1974 (GVBl S. 502) und § 5 des Gesetzes über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden (Städtebauförderungsgesetz) vom 27.07.1971 (BGBl. I S. 1125), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.03.1975 (BGBl. I S. 714), erläßt die Stadt Ingolstadt folgende, mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 26.09.1975 Nr. 223/1 - 61042 allg. 67, genehmigte Satzung:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebietes

In dem Altstadtbereich nördlich des Münsters zwischen Bergbräustraße, Konviktstraße, Jesuitenstraße und Oberem Graben sollen Sanierungsmaßnahmen nach dem StBauFG durchgeführt werden.

Das Sanierungsgebiet besteht aus folgenden Grundstücken der Gemarkung Ingolstadt:

Fl.-Nr.: 20, 21, 22, 79, 81, 82, 85, 85/2, 86, 187, 187/3, 208, 209, 210, 211, 212, 213 und den Erweiterungsflächen Tfl. 123, 166, 167, 204, 204/1, 207, 230, 3096/7, 3096/8, Tfl. 3096/26, 3096/128.

Der vorstehende Bereich wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung "Sanierungsgebiet nördlich des Münsters zwischen Bergbräustraße, Konviktstraße, Jesuitenstraße und Oberem Graben".

§ 2

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.